

LEGENDE

■ ■ ■ ■ □ □
= leichte, familien-
taugliche Wanderung
auf breiten Wegen
und Forststraßen, nur
geringe Steigungen,
auch mit Laufschuhen
begehrbar

■ ■ ■ ■ □ □
= mittelschwere Tour
auf gut ausgebauten
oder abgesicherten
Steigen, steilere An-
und Abstiege, aber
nur geringe Höhenun-
terschiede, Schuhe
mit guter Profilssole
erforderlich

Wandererlebnis Waldviertel mit Wachau & Südböhmen

Die 135 schönsten Touren von
Bernhard Baumgartner
240 Seiten, Kral-Verlag, ISBN
978-3-99024-002-1, 16,90 €



BUCH-
TIPP

1 WACKELSTEINE UND MOORE

Am Ausgangspunkt Altmelon holt man sich am besten den lokalen Routenplan beim „Kirchenwirt“ Lichtenwallner. Der Wanderweg Nr. 72

zweigt von der Arbesbacher Straße ab (dort Seitenweg zum Hundebadeteich und zur Teufelsmauer) und verläuft durch weite Waldgebiete zu gigantischen Granitmassiven mit den Fahrthofer Höhlen. Dieser bizarre Eindruck wird noch übertroffen, wenn man über den Luagaluckaweg bis zum Gaubitzhof weiterwandert. Der kürzere Rückweg sollte nicht auf der Seitenstraße erfolgen, sondern beim „Steinkeller“ vorbei und über den Galgenberg.

Für ausdauernde GeherInnen bietet die beim Gaubitzhof abzweigende Runde Nr. 77 durch die Fichtenbacher und Meloner Au ein überaus lohnendes Naturerlebnis!

SCHWIERIGKEIT



Luagaluckaweg: 5,5 km/2–2,5 Std./50 Hm ↑

Meloner Au: 13 km/4,5–5 Std./80 Hm ↑





WEITERE TOUREN
mit Wettervorschau:
www.tourenportal.at

AKTUELL
Tourenportal-App

MYSTISCHES WALDVIERTEL

Nur wenige Landschaften sind so geheimnisvoll wie das Waldviertel im Nordwesten Niederösterreichs. Vor allem in der Herbstzeit, wenn der „Böhmische Wind“ Nebel über das Hochland treibt und sich die Natur mit erstem Raureif und Schnee auf den Winter vorbereitet. Im Folgenden einige traumhafte Herbsttouren.

Text und Fotos von Bernhard Baumgartner, Buchautor und Blogger, www.wandertipp.at

2 WASSERSPIELE AM KAMP

Der Ausgangspunkt Rappottenstein liegt zwischen Großem und Kleinem Kamp, und diese Täler bieten sich für eine ausgedehnte Tour auf dem Rundwanderweg Nr. 12 mit dem Motto „Die Kraft des Wassers“ an. Von Rappottenstein geht es durch das „Paradies“ bis zum Höllfall und nach Pretrobruck, hier Einkehrmöglichkeit auf halber Strecke. Über den Lohnbachfall kommt man zu dem in der Schütt unter Granitblöcken fließenden Kleinen Kamp. Unterhalb der beeindruckenden Burg Rappottenstein führt die Route hinauf zum Ort Rappottenstein.



Als Alternative zu dieser anspruchsvollen Route gibt es einen Rundwanderweg zwischen Arbesbach (Ruinenturm als „Stockzahn des Waldviertel“) und Pretrobruck.

SCHWIERIGKEIT



Von Rappottenstein: 23 km/7–8 Std./120 Hm ↑
Von Arbesbach: 14 km/4,5 bis 5 Std./200 Hm ↑

3 KUENRINGERLAND/WEITRA

Diese Tour über den Johannesberg verbindet die „Kuenringerstadt“ Weitra mit einer Bergkirche als Rest einer Festung der Kuenringer, die mit ihren Gefolgsleuten im Mittelalter das Waldviertel kultivierten. Die große Rundwanderung von Weitra aus führt zuerst durch das idyllische Gabrielental nach St. Wolfgang. Von dort aus wird über malerische Fluren („Hinterleiten“) und Dörfer (Sulz und Walterschlag) der Gipfel erreicht. Über Oberwindhag kommt man zurück nach St. Wolfgang und durch den Stockinger Wald, am Hausschachteich vorbei, zurück nach Weitra.



Wesentlich leichter ist die Gipfelrunde von St. Wolfgang aus; die Wege zwischen diesem durch seine gotische Kirche berühmten Ort und Weitra sind wunderschön.

SCHWIERIGKEIT



Von Weitra: 25 km/7–7,5 Std./300 Hm ↑
Von St. Wolfgang: 11 km/3,5 Std./190 Hm ↑

4 WALDVIERTLER TEICHE

Meist eben verlaufende Tour auf Weitwanderwegen und lokalen Wegen mit phantasievollen Namen. Von Ottenschlag die Neuhofstraße entlang und auf dem Rundwanderweg „Hochwaldklänge“ (Nr. 31 und 606) bis zur Bahnstrecke nahe Neuhof („Fischerwirt“). Dann durch die Wälder zum Himmelteich und auf Forststraßen zum Weyerteich. Beim nahen Eisenbahnviadukt erfolgt die Wende zum kürzeren Rückweg mit der Weitwandermarkierung Nr. 605.



Die größere Runde folgt dem Kremstalweg Nr. 625 und dem „Mohnstrudelweg“ Nr. 12 über Bernreith zum bekannten Mohndorf Armschlag (Einkehrmöglichkeit). Die Variante „Der O'zwickte“ verläuft entlang ausgedehnter Wälder zurück nach Ottenschlag.

SCHWIERIGKEIT



„Hochwaldklänge“: 11 km/2,5–3 Std./80 Hm ↑
„Mohnstrudelweg“: 15 km/4–4,5 Std./100 Hm ↑